

## Ein Paradies für den Steinkauz

### NABU-Wanderung zum Dorheimer Wingert

Der Steinkauz ist mit 22 cm Körpergröße eine unserer kleinsten Eulenarten. Als Bewohner offener Parklandschaften mit Bäumen und niedrigem Bodenbewuchs findet er auf den Streuobstwiesen des Dorheimer Wingerts ideale Lebens- und Jagdbedingungen. Die alten Obstbäume bieten Nisthöhlen, die Beweidung hält das Gras niedrig, so dass er seine Beute, vorwiegend Mäuse, gut finden kann. Vor allem in der im Februar/März beginnenden Paarungszeit markieren und verteidigen die Männchen ihre Reviere durch ihre charakteristischen Rufe gegen Nebenbuhler. Das nutzt der NABU Friedberg bei seiner jährlichen Steinkauzwanderung.

Vorstandssprecherin Ruth Müller begrüßte die 15 Naturinteressierten am Treffpunkt und zeigte einige Bilder, darunter auch ein flauschiger Jungvogel mit kräftigen Krallen, welches bei der letztjährigen Beringung aufgenommen wurde. Dann machte sich die Gruppe unter der Führung von Wolfgang Köhler auf den Weg zum Wingert. Köhler imitierte mit einer Lockflöte die Rufe eines Kauzes. Zunächst blieb die Antwort aus, stattdessen wurden andere für Streuobstwiesen typische Vögel gesehen bzw. gehört: Singdrossel, Grün- und Buntspecht. Letzterer hat auch besondere Bedeutung für den Steinkauz, wie Köhler erläuterte. Da sich der Specht jährlich eine neue Bruthöhle zimmert, betreibt er „sozialen Wohnungsbau“ für



#### NABU Friedberg

Harald Bernd  
Schriftführer  
Licher Hohl 6  
61169 Friedberg  
Tel. +49 (0)6031 13636  
harald.bernd@web.de  
www.NABU-friedberg.de

NABU Friedberg  
Zum Germaniabrunnen 24  
61169 Friedberg

Vereinsregister VR 505,  
Amtsgericht Friedberg;  
Konto: Volksbank Mittelhessen;  
IBAN: DE83 5139 0000 0087 0263 02  
BIC: VBMHDE57  
Spenden sind steuerlich absetzbar  
anerkannter Naturschutzverband nach  
Bundesnaturschutzgesetz  
Mitglied im NABU Deutschland  
Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3,  
10177 Berlin



**Mehr Infos**

[info@NABU-Friedberg.de](mailto:info@NABU-Friedberg.de)

andere Höhlenbrüter. Ein Steinkauzpaar nutzt 3 Höhlen gleichzeitig, getrennte Wohnhöhlen und eine Vorratskammer für nicht direkt verzehrte Beute, weshalb der NABU zusätzlich Steinkauzröhren aufgehängt hat.

Ein Stück weiter oben auf dem Wingert war die Lockflöte erfolgreich. Ein Revierinhaber antwortete, zunächst harmlos, dann zunehmend energisch und aggressiv, worauf Köhler die Störung beendete. Dafür meldeten sich die Reviernachbarn ebenfalls mit Rufen, die uns bis zum Verlassen des Wingerts begleiteten. Durch die Richtung der Rufe konnten wie im Vorjahr 5 Steinkauzreviere auf dem Wingert festgestellt werden.

Nach eineinhalb Stunden war die Wanderung beendet. Zurück am Parkplatz öffnete Ruth Müller den Kofferraum, in dem Laugengebäck, hausgemachte Kräuterbutter sowie Apfelsaft und heißer Apfelwein, beides vom Dorheimer Wingert, warteten, die in der Kälte und Dunkelheit gerne angenommen wurden.

Die nächsten Veranstaltungen des NABU Friedberg sind die Mitgliederversammlung am 19 März um 19 Uhr im Thüringer Haus in Dorheim und eine Exkursion zum Thema Amphibien, die am 20. April um 18 Uhr am Wanderparkplatz Winterstein startet. Informationen zu weiteren Veranstaltungen und zur Arbeit des NABU finden sich unter [www.NABU-Friedberg.de](http://www.NABU-Friedberg.de), konkrete Fragen beantworten wir unter [info@NABU-Friedberg.de](mailto:info@NABU-Friedberg.de).

Bildunterschriften:

Ruth Müller und Wolfgang Köhler begrüßen die Teilnehmenden

Wolfgang Köhler mit der Lockflöte

Fotos: NABU Friedberg Harald Bernd

**Für Rückfragen:**

Harald Bernd, Schriftführer  
Tel. +49 (0)6031 13636  
Mobil +49 (0)175 4540744  
E-Mail [harald.bernd@.de](mailto:harald.bernd@.de)